



## 8 März

### Wünsche und Forderungen des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. Frankfurt zum internationalen Frauentag



**Wir fordern eine konsequente Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes mit allen Maßnahmen.**

**Lücken im Gewaltschutzgesetz und Hindernisse in der Umsetzung sollen beseitigt werden.**



**Alle Frauen die von häuslicher Gewalt betroffen sind sollten, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus und der Finanzierung, über SGB II oder SGB XII die Möglichkeit haben Zuflucht in einem Frauenhaus finden zu können.**



**Abschaffung der 1 Jahresregelung für Frauen die aus anderen Gemeinden in ein Frankfurter Frauenhaus flüchten müssen.**

Die 1 Jahresregelung betrifft alle Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen in Frankfurt wohnen wollen oder müssen und einen Antrag auf eine öffentlich geförderte Wohnung stellen möchten. Diese Frankfurter Regelung erschwert die Umsetzung des Gewaltschutzes. Betroffene Frauen müssen unnötig lange in Frauenhäusern verweilen, andere finden keinen Schutzplatz. In diesem Zusammenhang kann die Forderung nach Erhöhung der Frauenhausplätze, die gerechtfertigt ist, aber nicht die einzige Antwort sein.



**Als flankierende Maßnahme hätten wir gerne eine prozentuale Belegung öffentlich geförderter Wohnungen mit Gewaltschutzfällen aus Frankfurter Frauenhäusern.**



**Für die Kinder, die ebenfalls von der Gewalt gegen die Mutter betroffen sind, wünschen wir uns Jugendamtsmitarbeiter\*Innen die spezialisiert sind auf das Thema Kinder und häusliche Gewalt.**

Die Kindschaftsrechtsreform im Jahre 2008, die die Rechte der Kinder stärken sollte, stärkte die Väterrechte. Dadurch werden leider oftmals nicht die Rechte der Kinder und Mütter in den Gewaltschutzfällen berücksichtigt. Umgänge werden hier allzu oft ohne Gefahrenanalyse und die Analyse der Perspektive nach dem begleiteten Umgang für die Sicherheit der Frau und des Kindes realisiert.



**Die Täterarbeit muss ausgebaut werden. Es muss unbedingt stärker mit den gewalttätigen Männern gearbeitet werden. Hier müssen neue Rollenmodelle erlernt und erprobt werden.**



**Das Thema häusliche Gewalt sollte an den Hochschulen in den Unterrichtsplänen stärker berücksichtigt und praxisnäher gelehrt werden. Hierzu gehört auch das Thema Täterarbeit.**